

Archibald Einfalt als Penner

Ein Freund, den Archibald Einfalt von früher her kannte und der jetzt Produzent bei einer so genannten ‚Daily Soap Opera‘ war, - Archie verstand diesen Begriff nicht, - rief an und plauderte: „Hör zu, alter Junge, wir brauchen für eine kleine Rolle einen gemütlichen Pennertyp, leicht versoffen, mit grauem Bart, aber unverzagt! Du könntest so ein Unikum spielen, wir zahlen hier sehr gut, das Buch ist schon unterwegs!“ Kurz darauf klingelte es, ein junger Mann gab ihm ein Manuskript und rief euphorisch: „He, Dad, du bist okay! Du packst es, alles paletti, übermorgen drehen wir. Dein Kostüm kann so bleiben wie es ist.“ und verschwand. Archie sah an sich herunter und fand sich nicht pennerhaft. Er fuhr ins benachbarte Kreuzberg, kaufte sich ‚Die Platte‘, die Zeitung der Obdachlosen, und verbrachte den Abend in einer Wohnwagen Kolonie: „Mensch Archie, weißt du, was ein Penner ist, du wirst irgendwie plötzlich obdachlos und dann sagen die anderen zu dir Penner, weil du nicht weißt, wo du pennen sollst.“ Auf seine Anfrage hin gaben sie ihm Sprech- und Bewegungsunterricht und lachten sich halbtot, wenn er sie nachahmte, mit verstellter, heiserer, kratzig kehliger Stimme! „Zum Penner fehlt dir noch `ne ganze Menge!“ Archie gab ihnen zum Abschied noch ein ‚Pfund‘ für Nachschub, und einer rief: „Komm wieder, Archie, bei uns kannst du lernen, wie das Leben wirklich ist! Am besten du packst deine Klamotten über Nacht in die Mülltonne und versuchst, sie am nächsten Morgen wieder sauber zu klopfen, dann wirkt es echter!“

Am nächsten Tag las Archie das Manuskript und fand keinen Ausdruck und keine Wendung wieder, die er bei seinen neuen Freunden im Bauwagen gelernt hatte. Er brachte Korrekturen an und lernte den Text. Am Tag darauf wollte man Archie nicht ins Studio lassen, weil der Pförtner ihn für einen Penner hielt. Sein früherer Freund, der Produzent, rettete ihn und klagte: „Meine Fresse, du siehst ja aus, als hätte man dich durch die Wolhynisch Podolischen Sümpfe geschleift, komm erst mal in die Kostümabteilung!“ Archie erwiderte: „Das gehört zu meinem Rollenstudium!“ „Paperlapapp,“ knirschte der Freund von früher mit schrägem Blick: „das kommt in der Kamera nicht!“

Als Archie mit Kostüm und Maske zurückkam, kam er sich vor wie ein Operettenkomiker. Während der Aufnahmen sagte einer: „Was redet der denn bloß für einen Text?“ Der Regisseur aber brüllte unverhofft los: „Laß ihn doch, die Texte sind ohnehin alle beschissen, wenigstens ein Hauch von Realität!“

Am nächsten Abend rief der frühere Freund an und ächzte mit Grabesstimme: „Archie, du kriegst die Gage, aber wir mußten den ganzen Komplex rausschmeißen! Wir brauchen einen Kunst Penner, du warst noch zu realistisch! Gesucht wird ein Lebenskünstler, der eigentlich nur Penner sein will und nichts anderes, ein Typ, der stolz darauf ist, Penner in der BRD zu sein, ein patriotischer ‚Profi Penner‘ sozusagen. Dein Penner fiel aus dem Figuren Ensemble das unter uns gesagt - auch nicht realistisch ist, verstehst du?“ Archie verstand, er begriff jetzt auch, warum die Mitarbeiter die Serie ‚Meine Fresse, deine Fresse‘ nannten, obwohl sie anders hieß und ‚Daily Soap‘ - . Das ist wohl die Seife, mit der die Zuschauer täglich eingeseift werden. Immerhin 4,5 Millionen Einschaltquote pro Tag im Durchschnitt! Selbstverdummung ist schlimmer als Selbstverstümmelung denkt Archie.

Manfred Hocke